


Kulturkonzept Stralsund 2034

Exposé

	I	II	III 	IV	V	VI
I	1 A Archiv		9 In International	13 La Landschaft	17 Na Natur	
II	2 Bi Bibliothek	5 De Denkmal	10 Jk Jugendkultur		18 NM Neue Medien	21 Th Theater
III	3 Ba Baukultur	6 Fi Film		14 Li Literatur		22 V Veranstaltungen
IV		7 Gk Gedenkkultur	11 Kw Kreativwirtschaft	15 M Museum	19 Sk Soziokultur	
V	4 BK Bildende Kunst		12 KB Kulturelle Bildung		20 Ta Tanz	23 We Welterbe
VI		8 Ge Geschichte		16 Mu Musik		24 X Spartenübergreifend

EXPOSÉ – Kulturkonzept Stralsund 2034

Mit dem vorliegenden Exposé möchte das Amt für Kultur, Welterbe und Medien den geplanten Erarbeitungsprozess und die gegebenen Rahmenbedingungen aufzeigen und Sie herzlich zum Mitwirken am „Kulturkonzept Stralsund 2034“ einladen.

1. Was haben wir vor?

1234 gegründet, blickt die Hansestadt Stralsund auf eine reiche und wechselvolle Stadt- und Kulturgeschichte.

2034 begeht die Hansestadt ihr 800-jähriges Jubiläum. Im Hinblick darauf möchte das Amt für Kultur, Welterbe und Medien gemeinsam mit den Kulturakteuren und den Menschen vor Ort eine 12-Jahres-Perspektive für den Kulturstandort Stralsund entwerfen.

Die Hansestadt Stralsund verfügt bereits über vielfältige Planungs- und Steuerungsinstrumente für eine integrierte Stadtentwicklung. Für das Handlungsfeld Kultur – das in hohem Maße die Lebensqualität vor Ort und die Außenwahrnehmung bestimmt und ausschlaggebend ist, um Talente in Stralsund zu halten und Fachkräfte zu gewinnen – fehlt bislang ein Konzept, das Aussagen zur Situation der Kultur, zu ihren Rahmenbedingungen und Zielen trifft.

Ziele

Die Hansestadt Stralsund hat sich vorgenommen, ein Kulturkonzept mit Bezug zu den kulturpolitischen Leitlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern und in Abstimmung mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen zu erarbeiten. Das Kulturkonzept soll als Grundlage für städtisches Kulturhandeln dienen und wird verstanden als Teilkonzept des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Es soll helfen, die städtische Kulturlandschaft und Handlungserfordernisse zu beschreiben und Aufgaben zu strukturieren.

Am Ende des Prozesses soll ein von der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschlossenes Kulturkonzept für Stralsund vorliegen, das Bürgerschaft und Verwaltung als Handlungskonzept für die Kulturarbeit und -entwicklung dient und Kulturschaffenden einen verlässlichen Planungshorizont bietet. Dabei wird angestrebt, für die Zukunft möglichst optimale Rahmenbedingungen für Kultur, Bildung und Teilhabe zu schaffen, Stralsunds Selbstverständnis in Bezug auf die Kultur zu beschreiben und einen Überblick über Kulturaktivitäten und -akteure zu geben.

Das Kulturkonzept soll Aussagen zu Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen beinhalten und Orientierung für Kulturschaffende bieten und sich mit seinen Ergebnissen und deren Umsetzung an die städtischen Bewohnerinnen und Bewohner sowie an Gäste aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen, der Region, aus Deutschland und anderen Ländern richten.

Prozess

Als Beteiligungsverfahren angelegt, soll das Kulturkonzept Verständigungsergebnis zu Schwerpunkten und Handlungsfeldern für die Kultur in Stralsund werden und dabei helfen, sogenannte „blinde Flecken“ aufzudecken. Der Prozess bietet für alle beteiligten Kulturakteure die Chance, einander kennenzulernen und wahrzunehmen und kulturelle Beiträge und Leistungen für das städtische Gemeinwesen und die Demokratie zu diskutieren. Der Prozess dient auch der Vergewisserung über die Rolle der Kulturverwaltung und ihrer Wirksamkeit. Gemeinsam werden kulturelle Themen und ihre Bedeutung für das städtische Zusammenleben in den Blickpunkt gerückt, neue Perspektiven auf den Kulturbegriff eröffnet und ein Beitrag zur Beschreibung von Stadtidentität geleistet. Die Arbeit am Kulturkonzept soll Freude bereiten sowie Kreativität, Wertschätzung, Stolz, Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt befördern.

Prozessablauf

Phase 1 – Februar bis Mai 2021: Für die Bestandserfassung sind Dokumentenanalyse, Fachgespräche und eine Online-Befragung der Stralsunder Kulturakteure vorgesehen.

Phase 2 – Mai bis Juni 2021: Stralsunder Kulturakteure und ausgewählte Entscheiderinnen und Entscheider werden über Workshops zu Schwerpunktthemen in den Prozess einbezogen.

Phase 3 – ab Sommer 2021: Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird über eine informative Internetseite mit Feedback-Funktion und ein diskursives Bürgerforum zu den Ergebnissen aus Phase 1 und Phase 2 erfolgen.

Phase 4 – bis Februar 2022: Redaktionelle Dokumentation und Auswertung der einzelnen Projektphasen und Ableitung von Handlungsempfehlungen bis hin zur Fertigstellung des Kulturkonzeptes für Stralsund.

Auf den Punkt gebracht

Wir möchten darüber sprechen, wer wir sind, was wir können und was wir gemeinsam für den Kulturstandort Stralsund erreichen wollen.

2. Was macht uns aus?

Durch seine Lage am Wasser, zwischen der Insel Rügen und der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, besitzt Stralsund bereits seit dem Mittelalter eine Zentralortfunktion in Vorpommern. Zeugnisse seiner wirtschaftspolitischen und kulturellen Bedeutung sind in der (Backstein-) Baukunst bis heute sichtbar erhalten. Der historische Altstadt kern gehört seit 2002 zum UNESCO-Welterbe. Während die Hansestadt Stralsund als Kreisstadt, als Standort von Verwaltung, maritimer Wirtschaft und Tourismus geprägt wird, verpflichtet sie ihr Welterbestatus gleichermaßen dazu, ihr kulturelles Erbe zu pflegen und ihre Kulturlandschaft zu fördern.

Die kulturtouristische Bedeutung Stralsunds zwischen den großen Tourismusregionen Rügen und Fischland-Darß-Zingst zeigt sich an der hohen Dichte an bedeutenden Kultureinrichtungen in der historischen Altstadt. Insbesondere die gewaltigen Backsteinkirchen, St. Marien, St. Nikolai, St. Jakobi bilden bereits aus der Ferne die bekannte Stralsunder Stadtsilhouette und sind mit ihren außergewöhnlichen historischen Orgeln Zentren für Kirchenmusik und Kulturveranstaltungen.

Überregionale Bekanntheit genießt Stralsund als Museumsstandort durch das Deutsche Meeresmuseum mit seinen Einrichtungen und bis zu 1 Mio. Besucherinnen und Besuchern jährlich. Präsentiert werden u.a. beeindruckende Ozeanriesen, Exponate der Fischereigeschichte und großartige Aquarien. Das OZEANEUM auf der Hafensinsel wurde im Jahr 2010 mit der Auszeichnung als „Europas Museum des Jahres 2010“ geehrt.

Ihren Ursprung findet die Museumslandschaft im STRALSUND MUSEUM. Den Grundstock dafür bildete eine barocke Kunst- und Wunderkammer, die der Hansestadt 1761 übereignet wurde. Das Museum beherbergt darüber hinaus eine der bedeutendsten kulturhistorischen Sammlungen des Landes Mecklenburg-Vorpommerns, darunter das berühmte Wikingergold. Zum Museum gehören das Katharinenkloster, das Marinemuseum auf dem Dänholm und das Museumshaus, ein mittelalterliches Krämerhaus.

Die Museumslandschaft prägen weiterhin die bekannte, 1933 in Dienst gestellte Gorch Fock I, die im Stadthafen, ihrem früheren Heimathafen, liegt sowie die Spielkartenfabrik mit Museumswerkstatt im Speicher am Katharinenberg.

Das Theater Vorpommern, dessen Stralsundische Wurzel in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zurückreicht, bietet ein Programm in vier Sparten. Es weist über sein qualitativ hochwertiges Angebot hinaus zahlreiche Eigeninszenierungen, Kompositionen und international hochrangige Projekte auf. Darüber hinaus erfreuen sich Stralsunderinnen und Stralsunder, aber auch unsere Gäste an einem vielfältigen städtischen Kulturangebot der Musikschule, Stadtbibliothek, Jugendkunstschule, Kulturkirche St. Jakobi und einigen mehr. Wichtige Aufgaben übernehmen auch kirchliche Gemeindezentren und vielfältige Kulturinitiativen außerhalb der Altstadt, die in den einzelnen Stadtteilen den Kulturstandort Stralsund entscheidend mitprägen. Stralsunds Stadtarchiv beherbergt mit der Ratsbibliothek eine der vier großen Altbestandsbibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern. Der besucherstarke Stralsunder Zoo, der sich auf dem Gebiet der Geschichte der regionalen Landwirtschaft und gleichermaßen mit der Erhaltung seltener, vom Aussterben bedrohter Haustierrassen wie mit der Pflege bedrohter Wildtierarten, überregional einen Namen gemacht hat, besitzt an seinem Standort in räumlicher Nähe zum Strelapark ebenfalls eine kulturelle Funktion.

Charakteristisch für die Stralsunder Kulturlandschaft sind auch die überregional bekannten Großveranstaltungen wie beispielsweise Wallensteintage, Hafentage und nicht zuletzt Sportevents wie das Sundschwimmen und der Rügenbrückenmarathon.

Seit der politischen Wende 1989/1990 hat die Hansestadt Stralsund in ihr baukulturelles Erbe und die kulturelle Infrastruktur investiert und große Vorhaben mit der Unterstützung des Bundes, des Landes und aus eigenen Finanzmitteln umgesetzt. Privatwirtschaftliche und

Vereinsinitiativen haben das kulturelle Leben und Angebot bereichert. Folgende Meilensteine für den Kultursektor seit der Wiedervereinigung sind hier beispielhaft zu nennen:

- 1991 Wiederbelebung der Wallensteintage als historisches Stadtfest
- 1992 Gründung des Marinemuseums auf dem Dänholm
- 1997-2009 Stralsunder Brauereihoffeste
- 1999 Sanierung und Öffnung des Museumshauses in der Mönchstraße 38
- 2002 Anerkennung als UNESCO-Welterbe
- 2002 Sanierung der Eisengießerei und Eröffnung Theaterpädagogisches Zentrum
- 2004 Gorch Fock I im Stralsunder Hafen
- 2006-2008 Sanierung und Wiedereröffnung des Theaters Vorpommern
- 2008 Eröffnung des OZEANEUM
- 2009-2011 Eröffnung der dauerhaften Welterbe-Ausstellung im sanierten Olthofschen Palais mit Tapetensaal
- 2009-2012 Wiederaufbau der Mahnkeschen Mühle im Zoo
- 2010 Abschluss der Sanierung und Wiedereröffnung der Stadtbibliothek
- 2010-2012 Sanierung und Erweiterung des Landständehauses zur Musikschule
- 2012 Einrichtung eines Deutsch-Polnischen Musikschulzentrums
- 2015 Gründung der Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen
- 2015 Präsentation des originalen Wikingergoldes im STRALSUND MUSEUM
- 2016 Eröffnung eines Konfuzius-Instituts
- 2017 Sanierung der Kulturkirche St. Jakobi zu einer multifunktionalen Veranstaltungsstätte
- 2018 Inbetriebnahme des Zentraldepots für Stadtarchiv und Museum
- 2020 Abschluss der Restaurierung aller drei Orgeln in den großen Pfarrkirchen

Aktuelle und künftige Projekte:

- 2019-2024 Sanierung und Wiedereröffnung des Katharinenklosters (STRALSUND MUSEUM)
- 2021-2023 Modernisierung und Reattraktivierung des Deutschen Meeresmuseums
- 2022 Jubiläum 20 Jahre Welterbe
- 2023 Gastgeber für die Landesweite Kunstschau
- Errichtung Forschungscampus für das Deutsche Meeresmuseum
- Weiterentwicklung des Stralsunder Zoos
- Sanierung Johanniskloster für das Stadtarchiv und Herrichtung der Freiflächen als Veranstaltungsort
- Erneuerung des Marinemuseums (STRALSUND MUSEUM)
- 2028 Gastgeber für die Internationalen Hansetage der Neuzeit
- 2034 800-Jahrfeier

3. Wer sind wir?

Das Amt für Kultur, Welterbe und Medien besteht seit März 2017. Mit dem Zusammenfassen der Aufgaben des Fachamtes Kultur, der kulturellen Einrichtungen mit ihren individuellen

kulturellen Angeboten und Leistungen sowie den Querschnittsaufgaben Welterbe-Koordination, städtische Öffentlichkeitsarbeit, städtisches Veranstaltungsmanagement und Städtepartnerschaften/Internationale Beziehungen ergeben sich inhaltliche Synergien, die eine Stärkung kultureller Themen ermöglichen.

Das Amt für Kultur, Welterbe und Medien ist mit seinen Kultureinrichtungen selbst Kulturakteur im Bereich der Kulturellen Bildung und Kooperationspartner für Kulturakteure und -initiativen der Hansestadt Stralsund. Wir verstehen uns als Ansprechpartner und Unterstützer für Kultureinrichtungen, Kulturvereine, Kulturschaffende und Kulturveranstalter in der Hansestadt Stralsund. Wir arbeiten mit den städtischen Ämtern, Eigenbetrieben und Beteiligungen zusammen.

Mission

Die Kulturförderung ist ein zentraler Schwerpunkt des Amtes. Wir fungieren als Zuwendungsgeber für kulturelle Projekte, kulturelle Veranstaltungen sowie kulturelle Institutionen in Stralsund. Das Amt für Kultur, Welterbe und Medien berät darüber hinaus bei der Antragstellung von Fördermitteln und den Abrechnungsmodalitäten und versucht, Barrieren für Antragstellende so niedrig wie möglich zu halten. Ein besonderes öffentliches Interesse, aktive Partizipation der Stralsunderinnen und Stralsunder sowie Kooperation und Vernetzung haben Priorität bei der Kulturförderung.

Die Kulturverwaltung versteht sich als Impulsgeber für kulturelle Themen, für Initiativen zur städtischen Gedenkkultur, zur Pflege regionalen Brauchtums und für den Ausbau der internationalen Beziehungen. Ebenso sehen wir uns als Ideengeber für die Nutzung städtischer Flächen und Gebäude und möchten damit zur Belebung und Nutzung historischer Gebäude beitragen. Der für kulturelle Zwecke genutzte städtische Gebäudebestand und die Infrastruktur sind weiter zu modernisieren und die kulturellen Angebote heutigen Bedarfen anzupassen.

Die Bewahrung des kulturellen Erbes ist in besonderem Maße Schwerpunkt der Aktivitäten. Vorrangig bietet das Amt mit der dauerhaften Welterbe-Ausstellung und über das UNESCO-Netzwerk Bildungs- und Vermittlungsangebote zum Welterbe-Status der Hansestadt Stralsund. Gleichzeitig organisiert bzw. koordiniert das Amt (Groß)Veranstaltungen jeglicher Art sowie Veranstaltungsreihen anlässlich bedeutender Jubiläen. So wurden gemeinsam mit verschiedenen Partnern folgende Themenjahre koordiniert und umgesetzt:

- 5 Jahre Welterbe (2007) und 10 Jahre Welterbe (2012) mit dem bundesweiten Festakt anlässlich 40 Jahre Welterbe-Konvention
- 200 Jahre Ende der Schwedenzeit (2015)
- 500 Jahre Reformation (2017)
- Stralsund erinnert – 80 Jahre Reichspogromnacht (2018)
- 650 Jahre Stralsunder Frieden (2020)
- Stralsunder Orgeltage (2020)
- 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland (2021)

Die Amtsleitung bearbeitet in Personalunion neben den Führungsaufgaben über sechs Abteilungen auch die Querschnittsaufgaben des Welterbe-Managements. Zugleich ist hier die

Geschäftsstelle des in der Hauptsatzung verankerten Welterbe-Beirates der Hansestadt Stralsund verortet.

Die Stabsstelle Kunst- und Kulturbesitz/Kulturmanagement ist der Amtsleitung zugeordnet und verantwortet folgende Arbeitsbereiche: Kulturentwicklung, Förderung der Erwerbungs- und Ausstellungstätigkeit in den Einrichtungen der Hansestadt Stralsund, Konservatorische Zuständigkeit bei Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, Drittmittelakquise, Betreuung der Kunst und Kulturdenkmäler im öffentlichen Raum, Gedenk- und Erinnerungskultur; Publikationstätigkeit, Gremien- und Netzwerkarbeit.

Das Amt für Kultur, Welterbe und Medien umfasst folgende Abteilungen:

- Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Kultur und Öffentlichkeitsarbeit versteht sich als Dienstleister für die städtischen Fachämter und Kultureinrichtungen sowie für Stralsunder Kulturakteure und Veranstalter. Im Rahmen der Kulturförderung werden kulturelle Projekte, Veranstaltungen und Institutionen im Stadtgebiet begleitet. Zu den Aufgaben gehören ebenfalls die Planung des kulturellen Angebots wie zum Beispiel die Koordinierung von Themenjahren und Einzelprojekten, die Förderung des regionalen Brauchtums sowie die zeitliche und räumliche Planung und Koordinierung angemeldeter Veranstaltungen und die vollständige Begleitung bzw. Organisation von Großveranstaltungen in Stralsund.

Als Querschnittsaufgaben in Abstimmung mit anderen Fachämtern der Stadtverwaltung bzw. externen Fachstellen und Institutionen steuert die Abteilung Kultur und Öffentlichkeitsarbeit die städtische Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Herausgabe oder Begleitung von Publikationsprojekten, Online- und Social-Media-Redaktion), verantwortet den Bereich Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen und begleitet die städtischen Ehrenamts- und Ehrenbürgerrechtsangelegenheiten.

- Stadt- und Kinderbibliothek

Die Stadt- und Kinderbibliothek stellt ein Medienangebot von rund 85.000 Printmedien und audiovisuelle Medien sowie ca. 87.000 digitale Medien zur Verfügung. Bücher und Zeitschriftenartikel, die sich nicht im Bestand finden, können über die Fernleihe bestellt werden. Für die Arbeit mit Schulen hat die Stadtbibliothek ein umfangreiches Programm aufgestellt – dieses reicht von Literatur-Klassensätzen, über Bibliotheksführungen bis hin zu Medienkompetenzschulungen. Das gesamte Jahr über laden Lesesaal und Arbeitsplätze mit freiem WLAN, Veranstaltungen und Ausstellungen zum Verweilen und Arbeiten vor Ort ein.

- Musikschule

Die Musikschule bietet Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht sowie elementare Angebote für Vorschulkinder und Menschen mit Behinderungen. Schülerinnen und Schüler musizieren gemeinsam in Chören, Ensembles und im Orchester. Die Musikschule ist mit öffentlichen Veranstaltungen, Konzerten und Projekten in Stralsund und überregional aktiv. Anliegen der Lehrkräfte ist es, die Breite der Bevölkerung zu erreichen und die Spitze zu fördern. 2012 zog die Stralsunder Musikschule in das

sanierte Landständehaus und betreibt seither das Deutsch-polnische Musikschulzentrum.

- Zoo

Mit rund 1.000 Tieren in über 150 Arten präsentiert der größte Zoo Vorpommerns seinen jährlich rund 130.000 Besuchern biologische Vielfalt, getreu seinem Motto „Vom Bauernhof bis in den Dschungel“. Zu entdecken gibt es exotische Wildtiere und seltene Haustierrassen rund um das historische Ackerbürgerhaus und die markante Windmühle. Auch die Flora kommt im Zoo nicht zu kurz. Die hauseigene Gärtnerei pflanzt und pflegt eine große Artenvielfalt in der großzügig angelegten Parklandschaft. Der Garten für alle, die Mittwochsspinner, Flugshows, ein Themenspielplatz, Schaufütterungen und ein Zoo-Bistro sind weitere Angebote der Einrichtung.

- Stadtarchiv

Das Stadtarchiv verwahrt die schriftlichen und bildlichen Zeugnisse zur Geschichte Stralsunds vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die wissenschaftliche Einrichtung hat ihren Standort auf dem Gelände des Johannisklosters. Das Stadtarchiv bietet im Lesesaal verschiedene Möglichkeiten der Recherche in seinen Beständen an. Bereits online gestellten Urkunden- und Aktenbeständen können über die Onlinerecherche abgerufen werden. Auch sind Einträge in der seit dem Jahr 1945 geführten Stadtchronik online recherchierbar.

Das Stadtarchiv beteiligt sich an der Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte. Es unterstützt Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Vereine und alle an der Geschichte Interessierten bei ihren Projekten. Mit Vorträgen und Publikationen wird die Geschichte der Stadt und der Region präsentiert. Die hier betreute Ratsbibliothek ist eine der vier großen Altbestandsbibliotheken im Land und zugleich Ausdruck des Bildungsinteresses der Stralsunder Bürgerinnen und Bürger durch die Jahrhunderte

- STRALSUND MUSEUM

Das älteste Museum Mecklenburg-Vorpommerns präsentiert seit über 150 Jahren die Geschichte der Hansestadt Stralsund und der Region. Im Katharinenkloster, dem größten von drei Standorten, zeigt das STRALSUND MUSEUM Sammlungshighlights wie die Goldschalen aus Langendorf, das kulturhistorisch einmalige Wikingergold und zum Teil weltweit einzigartige prachtvolle Gewänder aus der Hansezeit. Das Museumshaus als größtes Exponat des STRALSUND MUSEUM vermittelt hansische Wohnkultur aus sechs Jahrhunderten. Das Marinemuseum veranschaulicht die Geschichte Stralsunds als Wiege der preußischen Marine. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit stehen Angebote für Kinder und Jugendliche. Veranstaltungen, Sonderausstellungen und thematische Führungen runden das Angebot ab.

Kulturfinanzierung

Für die gesamten städtischen kulturellen Leistungen und Einrichtungen werden abzüglich der Erträge in den Jahren 2021 bis 2023 jährlich ca. 5,2 bis 5,3 Mio. Euro bereitgestellt.

Hierin enthalten sind auch die Mittel zur Förderung von kulturellen Projekten, kulturellen Veranstaltungen sowie kulturellen Einrichtungen in Stralsund. Die Vergabe dieser Fördermittel

erfolgt durch das Amt für Kultur, Welterbe und Medien. Die Hansestadt Stralsund fördert kulturelle Projekte in den Jahren 2021 bis 2023 mit jährlich 30.000 Euro. Für kulturelle Veranstaltungen (wie zum Beispiel Stadtfeste, Konzertveranstaltungen) und zur Förderung der kulturellen Veranstaltungsvielfalt werden insgesamt 102.600 Euro im Jahr 2021 und jeweils 115.900 Euro in den Jahren 2022 und 2023 bereitgestellt.

Die Institutionelle Kulturförderung beträgt jeweils 250.700 Euro in den Jahren 2021 bis 2023.

Neben dem Betrieb der eigenen kulturellen Einrichtungen sowie der Bereitstellung von Kulturfördermitteln hält die Hansestadt Stralsund 47,62 % Anteile an der Theater Vorpommern GmbH und ist Erster Stifter der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Im Jahr 2021 werden beide Institutionen mit insgesamt 4,9 Mio. Euro gefördert.

Der Faktor „Kultur“ stellt einen wesentlichen Anteil am Haushalt der Hansestadt Stralsund dar. Im Jahr 2021 macht der Anteil der laufenden Aufwendungen für die kulturellen Leistungen der Hansestadt Stralsund 11,3 % am gesamtstädtischen Haushalt aus.

4. In welchem rechtlichen Rahmen bewegen wir uns?

Die Handlungsgrundlage im Bereich Kunst und Kultur für die Hansestadt Stralsund – als Trägerin und Förderin – leitet sich aus Gesetzgebungen, Beschlüssen, ämterübergreifenden Planungsstrategien und einer Vielzahl fachlicher Empfehlungen ab. Das Amt für Kultur, Welterbe und Medien ist innerhalb der Stadtverwaltung das zuständige Fachamt.

Im politischen Raum vertritt der Kulturausschuss die Interessen der Akteure der Stralsunder Kunst- und Kulturlandschaft. Die Hansestadt Stralsund fördert gemäß Artikel 16 der Landesverfassung Mecklenburg-Vorpommern Kunst und Kultur im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung des städtischen Leitbildes. Die Förderung erfolgt sowohl durch Sachleistungen, organisatorische und fachliche Unterstützung als auch durch finanzielle Zuwendungen.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Seit 2002 verfügt die Hansestadt Stralsund über ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und damit über eine räumlich integrierte, akteurs- und ressortübergreifende Strategie für die Herausforderungen der künftigen Stadtentwicklung. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am 12. März 2015 eine Fortschreibung des ISEK beschlossen. Als strategische ISEK-Ziele sind u.a. die Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte Historische Altstadt als herausragendes Aushängeschild, der besondere Schutz des kulturellen Erbes und die denkmalgerechte Weiterentwicklung sowie die Stärkung der Stadt als Zentrum für Kultur und Bildung definiert. In den daraus abgeleiteten Handlungsfeldern „Stadtkultur und Städtebau“ und „Soziale Infrastruktur und Bildung“ finden sich konkrete Maßnahmen und Projekte mit direktem Bezug auf die Stralsunder Kunst- und Kulturlandschaft.

Kulturpolitische Leitlinien des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Besondere Berücksichtigung im Prozess der Erarbeitung einer Kulturkonzeption für die Hansestadt Stralsund finden die zehn Kulturpolitischen Leitlinien des Landes Mecklenburg-

Vorpommern. Mit den Kulturpolitischen Leitlinien hat Mecklenburg-Vorpommern seit Oktober 2020 einen neuen kulturpolitischen Leitfaden. Das gemeinsam von Land und Landeskulturrat initiierte Programm basiert auf einem breiten Beteiligungsprozess, der Kunst- und Kulturschaffende, kulturelle Landesverbände, Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und Kommunalverwaltungen sowie andere Ressorts der Landesverwaltung miteinbezogen hat. Die Hansestadt Stralsund war am 28. März 2019 Gastgeberin für eine regionale Kulturkonferenz und das Amt für Kultur, Welterbe und Medien begleitete fortlaufend den Prozess der Leitlinienerarbeitung innerhalb der Landesarbeitsgruppe Kulturverwaltung.

Konventionen und Programme der UNESCO

Die Hansestadt Stralsund verpflichtet sich im Rahmen ihres UNESCO-Engagements, neben dem Schutz des Welterbes auch der Vermittlung eine hohe Bedeutung beizumessen und die Umsetzung der UNESCO-Konventionen zu befördern. Unter anderem gibt der UNESCO-Weltbericht -Kulturpolitik- aus dem Jahr 2016 folgende Empfehlungen:

- die Lebensqualität in Städten mithilfe von Kultur verbessern und städtische Identitäten erhalten,
- den sozialen Zusammenhalt in Städten durch Kultur stärken,
- Kreativität und Innovation durch Kultur fördern,
- Kultur als Grundlage für Dialog und Frieden nutzen,
- das städtische Kultur- und Naturerbe erhalten und Menschen zugänglich machen,
- die Qualität des öffentlichen Raums durch Kultur verbessern,
- Kultur als Ressource für inklusive, wirtschaftliche und soziale Entwicklung nutzen.

Beschluss der Bürgerschaft

Mit dem Beschluss „2018-VI-09-0873“ beauftragte die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Stadtverwaltung, ein Kulturkonzept für Stralsund zu erarbeiten und die dafür notwendigen Planungs- und Umsetzungsprozesse zu beginnen. Die Erarbeitung soll in Abstimmung mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen und auf Basis des Leitlinienprozesses des Landes Mecklenburg-Vorpommern erfolgen und der Kulturausschuss ist dabei fortlaufend zu beteiligen.

Flankiert wird der Erarbeitungsprozess der Kulturkonzeption für die Hansestadt Stralsund u.a. von Handlungsempfehlungen von Fachverbänden, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Städte- und Gemeindetags Mecklenburg-Vorpommern e.V., der Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V., der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der EUSBSR (Europäische Strategie für den Ostseeraum).

*Hansestadt Stralsund
Amt für Kultur, Welterbe und Medien
Ossenreyerstraße 1
18439 Stralsund
Telefon: 03831 252 310
E-Mail: kultur@stralsund.de
Ansprechpartner: Matthias Beckmann, Steffi Behrendt,
Dr. Burkhard Kunkel, Jeannine Wolle*

Für Rückfragen und Hinweise stehen o.g. Ansprechpartner gern zur Verfügung.

*Die Inhalte dieses Exposé sind Eigentum der Hansestadt Stralsund.
Eine Verbreitung und Vervielfältigung des Exposé, außer für interne Zwecke,
ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.*

Stand: Februar 2021